

Hoher Probenbesuch beim Musikverein

Lob ausgesprochen – Öflinger Kapelle hat 400 Mitglieder

Wehr-Öflingen yk. Obwohl keine Wahlen auf der Tagesordnung standen, dauerte der offizielle Teil der Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen, aufgelockert durch einige schneidige Märsche, über zwei Stunden, bis die sieben Tagesordnungspunkte abgewickelt waren. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden Waldemar Ulrich ging hervor, daß der Musikverein wieder ein arbeits- und veranstaltungsreiches Jahr verzeichnete.

Nachhaltig unterstrich Protokollführer Rolf Thomann mit seinen Aufzeichnungen die Aktivitäten des Vereins und Kassierer Pius Wunderle legte einen geprüften, einwandfreien Jahresabschluß vor mit einer geringen Kassenreserve, und der langjährige Dirigent Paul Ulrich, las nicht nur das „Sündenregister“ über den allgemeinen Probenbesuch vor, sondern er lobte die vorbildlichen Probenbesucher, die schließlich zu dem beachtlichen Durchschnitt von 86,68 Prozent beitrugen. Der letzte Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ dauerte vermutlich etwas länger, als von vornherein angenommen wurde, weil verschiedene Punkte angesprochen wurden, hauptsächlich von Roland Lüber, die Vorsitzender Ulrich teilweise respektierte, aber wegen des vorgeschlagenen Kameradschaftsabends war zu vernehmen, daß hierfür zum gegenwärtigen Zeitpunkt einfach das Geld fehle. „Für einen Kameradschaftsabend ist auch dieses Jahr nichts drin“, so Ulrich.

Zur Hauptversammlung des Musikvereins in der „Säge“ begrüßte Vorsitzender Waldemar Ulrich namentlich den Präsidenten, Beigeordneten Helmut Huber, Stadtrat Bastrow sowie Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann und entschuldigte Bürgermeister Wucherer. Ein stilles Gedenken galt den verstorbenen Ehrenmitgliedern Fritz Muchenberger,

Ernst Trefzger, Fritz Lächele, Fritz Thomann, Martin Ulrich und dem Passivmitglied Fritz Genft.

Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden Ulrich ist statistisch zu erwähnen: Fünf Vorstandssitzungen fanden statt, die aktiven Musiker kamen 73mal zusammen. Gegenwärtig bestehe der Verein aus 400 Mitgliedern, und zwar 34 Aktiven, 25 Jungmusikern, 20 Zöglingen, 54 Ehrenmitgliedern und 267 Passiv-Mitgliedern. Bei örtlichen und außerörtlichen Anlässen trat der Musikverein 32mal auf.

Die Jugendkapelle, aus 25 Aktiven bestehend, hatte 72 Proben und 6 öffentliche Auftritte. Der Probenbesuch lag bei 94,3 Prozent. Anlässlich des Bundesmusikfestes in Villingen gab die Jugendkapelle im dortigen Kurgarten ein Platzkonzert, sie wirkte mit beim Jugendkonzert im Herbst '81, wo die Jugendkapellen Tettnang und Schopfheim zu Gast waren, aber auch beim Adventskonzert wirkte sie, teilweise mit den Zöglingen zusammen, im ersten Programmteil mit. Die Zöglinge selbst registrierten zwei Auftritte, sie hielten 59 Prozent ab, die durchschnittlich zu fast 97 Prozent besucht wurden. Die Kameradschaft wurde beim Grillfest der Zöglinge in Egg gepflegt.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Wehr heute

Babysitterdienst: Telefon 20 92 und 30 75
Kreisjugendamt: 14 bis 15.30 Uhr
Sp. Montag, Rathaus (Zimmer 30 und 32)

Familiennachrichten

Wehr u. Erwin Gerlach, Bergweg 16, feiert heute seinen 78. Geburtstag. Elisabeth Bermann, Wehrrachstraße 51, vollendet ihr 72. Lebensjahr und Else Grabow, Lindstraße 9, wird 70 Jahre alt.

Wehr-Öflingen yk. Frieda Henzler, Gartenstraße 15, feiert heute, Montag, ihren 71. Geburtstag



DEN FLEISSIGSTEN PROBENBESUCHERN des Musikvereins Öflingen dankte Vorsitzender Waldemar Ulrich bei der Hauptversammlung mit einem gefüllten Krisallglas, das er an die Musiker (von rechts) aushändigte: Jürgen Güll, Dirigent Paul Ulrich, Claudia Thomann, Dora Kühne, Karl-Heinz Thomann, Rüdiger Pogalzky, Rald Pogalzky, nicht im Bild: Peter Wunderle. Ulrich (links) hofft, daß die Geehrten weiterhin so fleißig die Proben besuchen.

Bild: A. Ebner

Musikverein Öflingen hat große Pläne für Zukunft

Mehrtägige Reise nach Schweden vorgesehen

Wehr-Öflingen (wi). Große Pläne für die Zukunft hat der Musikverein Öflingen. Kontakte mit einer Musikgruppe aus Schweden wurden vom Vorstand des Vereins bereits aufgenommen. Beim Rettichfest, das 1982 mit dem Bezirksmusikfest verbunden wird, werden erstmals Gäste aus Schweden auftreten. Für die 60 Personen starke Gruppe sollen die Öflinger Musiker Unterkünfte bereitstellen. Bereits ein Jahr später, 1983 ist ein mehrtägiger Gegenbesuch in Schweden vorgesehen. Vorsitzender Waldemar Urich erklärte bei der Jahreshauptversammlung des Vereins am Samstagabend im Gasthaus „Säge“, daß bereits in diesem Jahr tüchtig für den Schwedenbesuch und die Schwedenreise gespart werden müsse.

Der Verein, der im vergangenen Jahr einen Umsatz von mehr als 31 000 Mark erwirtschaftete und dringend erforderliche Neuanschaffungen bei den Instrumenten vornehmen konnte, wird 1982 nach dem jetzt vorliegenden Terminkalender 44 Auftritte zu bewältigen haben. Ein Gegenbesuch in Ettringen im Allgäu ist ebenfalls vorgesehen. Die Jugendkapelle werde bei einem Konzert in Tettnang mitwirken und beim Kritikspiel ihr Können beweisen müssen. Nach den großen Ferien soll auch wieder ein neuer Zöglingkurs beginnen. Ein Kameradschaftsabend, wie er in der Jahreshauptversammlung von Mitgliedern gewünscht wurde, ist nach Auffassung des Vorstands nicht möglich, da der Verein wegen der vielen großen Vorhaben jede Mark sparen müsse. Aus Sparsamkeitsgründen werden die Öflinger Musiker an Fasnacht die Tanzmusik ebenfalls selbst machen. Angebote von Tanzgruppen würden zwischen 1800 und 2000 Mark pro Abend vorliegen.

Mit besonderem Interesse wurde von den zahlreichen Musikern außer den Plänen für die Zukunft auch der Kassenbericht entgegengenommen.

Pius Wunderle teilte mit, daß trotz vieler Neuanschaffungen im vergangenen Jahr ein kleines Plus von 1200 Mark mit in das neue Vereinsjahr herüber transferiert werden könne. Insgesamt betrug die Bilanz des Vereins über 31 000 Mark. Vorsitzender Waldemar Urich teilte mit, daß allein 13 000 Mark für neue Instrumente ausgegeben worden seien. 6000 Mark hätten die neuen Hosen und Krawatten für die Aktiven gekostet. Für Wappen und Abzeichen seien weitere 1100 Mark aufgewendet worden. 4000 Mark hätten für Reparaturen ausgegeben werden müssen, die nach Ansicht der Kassenprüfer bei sorgfältigerem Umgang mit den Instrumenten in dieser Höhe nicht aufgebracht hätten werden müssen. Die Verpflegung und Bewirtung der Gäste habe im vergangenen Jahr ebenfalls einige hundert Mark gekostet. Für Jubiläumsgeschenke und Trauerkränze waren weitere 800 Mark erforderlich. Ohne den Zuschuß der Stadt Wehr hätten die dringend erforderlichen Instrumente für die jugendlichen Musiker noch nicht angeschafft werden können, berichtete Urich. Beigeordneter Huber, der den Bürgermeister vertrat, bat, den Dank des Vereins an die Stadt weiterzuleiten.

Mit Probenbesuch zufrieden

Zufrieden äußerte sich Dirigent Paul Urich über den Probenbesuch der Musiker. Er liege inzwischen bei 86,8 Prozent. Dies bedeute eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Jürgen Güll, Rolf Rogalzky, Rüdiger Rogalzky, Claudia Thomann, Dora Kühne, Karl-Heinz Thomann und Dirigent Paul-Urich waren die eifrigsten Probenbesucher. Sie bekamen vom Vorsitzenden ein gefülltes Weinglas überreicht. Im vergangenen Jahr trat der Verein

als Veranstalter von sieben Konzerten auf, wirkte bei fünf kirchlichen Anlässen mit, brachte sechs Ständchen und erfreute mit Blasmusik bei 17 sonstigen Anlässen. 38mal trafen sich die Mitglieder zur Probe. In den 50 Jahren, die Paul Urich als Dirigent wirkte, ist die Probenzahl von 38 in einem Jahr bisher jedesmal wesentlich überschritten worden. Er erklärte, daß es sich sehr bald abzeichnen werde, ob der gute Klangkörper mit dieser Probenzahl auskommen könne.

Für Kameradschaftsabend wenig Zeit

Musikverein Öflingen richtet Bezirksmusikfest aus

Wehr-Öflingen yk. Auf die Aktiven und Nachwuchskräfte des Musikvereins Öflingen wartet ein anstrengendes Jahr. In der Hauptversammlung wurden die Termine angesprochen und zudem von den Mitgliedern Vorschläge unterbreitet, die dem „unterhaltsamen“ Vereinsleben dienen sollen.

Dem sicherlich populären Vorschlag von Roland Lüber, mehr die Kameradschaft im Musikverein zu pflegen, hielt Vorsitzender Urich entgegen, daß für einen Kameradschaftsabend dieses Jahr „nichts drin“ sei. Doch werde der Vorstand, wenn die Fasnacht vorbei und das Rettichfest organisiert sei, sich dieser Anregung annehmen und ein Konzept ausarbeiten, das den Musikern zu

gegebener Zeit vorgelegt werde. Gleichfalls werde auch der Vorschlag von Roland Lüber, die Kassenprüfer öfters zu wechseln, vom Vorstand geprüft und darüber entschieden. Gegenwärtig sind Ehrenvorsitzender Hugo Thomann und Edwin Wunderle Kassenprüfer des Vereins.

Wie Vorsitzender Waldemar Urich ausführte, stehen auf dem Programm von '82 nicht weniger als 44 Auftritte. Zu den Höhepunkten gehöre das Rettichfest, verbunden mit dem Bezirksmusikfest. Gäste aus Schweden werden erwartet, für die mindestens 60 Quartiere gebraucht werden. Vorgeschlagen wurde, das diesjährige Adventskonzert an einem Samstg, nicht Sonntag, zu veranstalten. Franz Huber wies daraufhin, daß der Musikverein Öflingen der einzige Verein sei, der keine Saxophone in seinen Stimmen habe, obwohl die Instrumente vorhanden seien. Darauf entgegnete Dirigent Urich: „Wir waren seinerzeit der erste Musikverein, der Saxophone einsetzte und jetzt sind wir einer der wenigen, der darauf verzichtet, aber die Stimmung ist hervorragend“.

Auf dem diesjährigen Programm stehe ein zweitägiger Ausflug (Gegenbesuch) nach Ettringen. Da dieses Jahr Gäste aus Schweden kommen, sei 1983 der Gegenbesuch fällig, der voraussichtlich vier bis fünf Tage dauere. Die dafür entstehenden Aufwendungen müssen 1982 erarbeitet werden, erklärte Urich.

Die Jugendkapelle fahre zum Gegenbesuch nach Tettngang, gleichfalls werde sie sich an einem Kritikspiel beteiligen. Nach den großen Ferien im Sommer 1982 werde der Musikverein wieder einen Kurs für Zöglinge beginnen und für sie müssen dann 1983 Instrumente angeschafft werden. Über den weiteren geschäftlichen Teil der Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen wird der SÜDKURIER noch berichten.